

Nominiert für den CSR-Preis der Bundesregierung

Unternehmensname: boeba Montagen- und Aluminium-Bau GmbH
Branche: Metallbau und Klempnerhandwerk
Anzahl Mitarbeiter/innen: 58
Sonderpreiskategorie: „Betriebliche Integration geflüchteter Menschen in kleinen und mittleren Unternehmen“



KURZPROFIL

Das 1974 gegründete Unternehmen boeba Montagen- und Aluminium-Bau GmbH fertigt Aluminium-kantteile und -profile sowie Kassetten aller Dimensionen und Schwierigkeitsgrade. Neben Dachrandprofilen, Attikaverkleidungen und Fensterbänken produziert und montiert das Unternehmen auch Geländersysteme und hinterlüftete Fassadenverkleidungen inklusive selbst entwickelter Befestigungssysteme.

UNSERE VERANTWORTUNG

„Es ist für mich als Unternehmer Teil der gesellschaftlichen Verantwortung, auch die Integration geflüchteter Menschen zu unterstützen. Außerdem bietet sich für uns als Unternehmen die Chance, langfristig Arbeitsplätze zu besetzen, was uns aufgrund der demografischen Entwicklung in Deutschland und dem sich abzeichnenden Fachkräftemangel zunehmend schwerfällt. Die seit jeher stattfindende Inklusion von Mitmenschen mit Migrationshintergrund wird durch die Integration von Geflüchteten fortgeführt und verbessert.“

Jakob Maechler, Geschäftsführer boeba Montagen- und Aluminium-Bau GmbH

GUTE BEISPIELE – UMGESETZTES ENGAGEMENT – GEFLÜCHTETE MENSCHEN

- Das Unternehmen beschäftigt insgesamt drei Geflüchtete.
- Darüber hinaus beschäftigt das Unternehmen einen Geflüchteten als Auszubildenden zur Fachkraft für Metalltechnik.
- Von boeba Montagen- und Aluminium-Bau GmbH werden regelmäßig Angebote zur Durchführung von Einstiegsqualifikationen gemacht sowie Praktika für geflüchtete Menschen angeboten.

Um die Integration der beschäftigten geflüchteten Menschen zu erleichtern, setzt das Unternehmen beispielsweise die folgenden Maßnahmen um:

- Aktive Einbindung bei Betriebsfeiern und Sportveranstaltungen
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen
- Begleitung bei Behördengängen
- Übernahme von Bürgschaften



Seine Beschäftigten stellt das Unternehmen für eine regelmäßige Teilnahme an Informationsveranstaltungen der IHK, HWK oder der Agentur für Arbeit frei. Beschäftigte werden außerdem für durch Erasmus+ angebotene Auslandsaufenthalte für einen Erfahrungsaustausch freigestellt.

